

RUNDBRIEF NR. 14
WINTERHALBJAHR 1980



**HEIMATVEREIN
MOHNESEE E.V.**

Liebe Heimatfreunde!

Bevor wir zur bereits traditionellen 2-tägigen Herbstfahrt des Heimatvereins aufbrechen, möchte ich Sie alle herzlich grüßen und Sie einladen, auch im Winterhalbjahr wieder möglichst rege von dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm Gebrauch zu machen.

Der letzte Sommer brachte uns trotz des zeitweilig ausgesprochen unerfreulichen Wetters wieder eine Fülle gelungener Veranstaltungen und viele erlebnisreiche Stunden. An dieser Stelle möchte ich einmal allen Veranstaltungsleitern, Wanderführern und Organisatoren für ihren selbstlosen Einsatz herzlich danken und ihnen zugleich auch den Dank und die Anerkennung weitergeben, die in zahlreichen Briefen, Telefonaten und Gesprächen von Mitgliedern und Freunden des Vereins immer wieder unseren Veranstaltungen gezollt werden.

Im Sommerprogramm boten wir 28 Veranstaltungen an, von denen 27 durchgeführt wurden. Der geplante Volkstanz-Nachmittag mußte vom 17. Juni 1980 auf einen späteren Termin verlegt werden. Zwei weitere Veranstaltungen wurden zusätzlich in das Programm aufgenommen, nicht mitgerechnet die fast allsonntäglichen Morgenwanderungen unter der Leitung von F. Mühlenberg und F. Schwarzkopp.

An den 29 durchgeführten Veranstaltungen nahmen insgesamt 1.535 Personen teil, im Schnitt 53. Auch wenn man einmal von den „Großveranstaltungen“ absieht (210 Personen beim Waldquiz, 120 und 140 Besucher bei den Abendkonzerten in der Drüggelter Kapelle, je 100 Teilnehmer bei der Maiwanderung und bei der Fahrt zu den „Wilden Gärten“), bleibt noch eine Beteiligung von im Schnitt 36 Personen je Veranstaltung.

Im Winterhalbjahr bieten wir Ihnen neben Wanderungen und Besichtigungen wieder mehrere Vorträge sowie das Adventsingen und das traditionelle Weihnachtskonzert an. Außerdem finden einige Diskussionsveranstaltungen statt, in denen der Heimatverein seine Ziele im Hinblick auf heimatpflegerische Anliegen und auf die Weiterentwicklung des heimischen Raumes abstimmen will. Zu diesen Diskussionsabenden wird über die Tagespresse jeweils besonders eingeladen.

Schließlich freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, daß der Heimatverein dank der Unterstützung durch Oberforstrat Nöllenheidt vom Forstamt Obereimer wieder einen Pflanzgarten erhalten hat, in dem junge Bäumchen verschult und zu Solitärpflanzen herangezogen werden sollen, die dann kostenlos zur Anpflanzung im Gemeindegebiet zur Verfügung stehen. Der Pflanzgarten befindet sich in Wilhelmsruh. Mitglieder, die zur gelegentlichen Hilfe im Pflanzgarten bereit sind, wollen sich bitte bei den Herren Werner Leifert oder Hans Wieschmann oder bei mir melden. Ein interessantes Tätigkeitsfeld in schöner Umgebung und frischer Luft wird garantiert!

Liebe Heimatfreunde	3
Der Heimatverein im Winter 1980/81	5
Bildquiz des Heimatvereins	11
Termine je nach Wetterlage	14
Wanderungen am Sonntagmorgen	14
Zwei interessante Neuerscheinungen	14
Programm für Senioren.	15
Kammermusik in der Drüggelter Kapelle	16
Nochmals: Zugang zum Bismarckturm.	17
Klage (Gedicht).	18
Hermann Prüßmann (Nachruf)	19
Oine Wanderung vamme lesten Suemmer	20
Im Blickpunkt: Motorrad-Raserei rund um den See	22

Viel Anerkennung hat die neue Aufmachung unseres Rundbriefs gefunden. Ein ganz besonderer Dank gebührt unserem Mitglied, dem Künstler Wilhelm Winkelmann, der den Linolschnitt anfertigte, der das Titelblatt des vorigen und auch des vorliegenden Rundbriefs schmückt.

Mit der neuen Form des Rundbriefs möchten wir zugleich auch ein Forum für den Meinungsaustausch, für Informationen und für Diskussionsbeiträge der Mitglieder schaffen. Bitte senden Sie uns Ihre Mitteilungen und Anregungen! In jedem Falle aber sollten Sie an dem Bild-Quiz teilnehmen, mit dem wir Ihnen eine besondere Freude machen und vielleicht einige Erinnerungen ins Gedächtnis zurückrufen möchten!

Im Namen des Vorstandes bitte ich Sie außerdem, daß möglichst jedes Mitglied das dem Rundbrief beigelegte Anmeldeformular zur Mitgliedschaft im Heimatverein Möhnesee ausschneidet und in seinem Bekanntenkreis weiterreicht, damit auch die noch außerhalb stehenden Heimatfreunde zu uns stoßen. Weitere Exemplare sind im Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke erhältlich.

Soviel für heute! Bleiben Sie gesund und munter!

I h r

gez. W. Stichmann

Der Heimatverein im Winter 1980/81

OKTOBER

- Samstag/Sonntag,
11./12.10.1980
- HERBSTFAHRT IN DIE TWENTE**
Eine romantische Reise in das holländisch-deutsche Grenzgebiet, in Heide- und Moor-Naturschutzgebiete, in eine male-
rische alte Kulturlandschaft, zum beispielhaft sanierten und
restaurierten Städtchen Ootmarsum und in die Grafschaft
Bentheim.
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke (Der Omni-
bus ist bereits ausgebucht!)
- Sonntag,
19.10.1980
- VOM TOLLPOST ZUR STEINKISTE**
Auf dem alten Soestweg führt diese heimatkundliche Wande-
rung durch die herbstlichen Fluren zu geschichtsträchtigen
Stätten.
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
Führung: G. Gosekuhl und W. Stichmann
- Samstag,
25.10.1980
- LANDSCHAFTSPFLEGE-AKTION IN DER PÖPELSCHEN**
Zusammen mit anderen Heimatvereinen und naturkundlichen
Verbänden beteiligt sich der Heimatverein Möhnesee an einer
Reinigungsaktion im jüngsten Naturschutzgebiet des Kreises
Soest, das eine der schönsten und wertvollsten Landschaften
der Oberbörde umfaßt.
Nähere Informationen veröffentlicht die Tagespresse!
- Sonntag,
26.10.1980
- HOCHWASSERGEFAHR UND HOCHWASSERSCHUTZ AN
DER HAAR**
Das Unwetter am 15. Juni 1968 gab den letzten Anstoß für die
Planung und Ausführung umfangreicher Hochwasserschutz-
Maßnahmen. Im Zentrum der damaligen Katastrophe (Ger-
linger Grund, Ostönnen) wird der Stand der Arbeiten erörtert.
Führung: Studiendirektor F. Kuschel
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

NOVEMBER

Sonntag,
09.11.1980

HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN: DAS GITARRESPIEL
Nachdem beim letzten Konzert in der Drüggelter Kapelle die Gitarre in der Hausmusik vorgestellt wurde, geht es hier um die volkstümliche Gitarre, die sich – vor allem auch bei der Jugend – heute wieder großer Beliebtheit erfreut.

Mitwirkende: Christoph Gebauer (Gitarre) und Elsbeth Klüßner (Gesang)
18.00 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Sonntag,
16.11.1980

WASSERSCHLÖSSER AN DER LIPPE
In Wort und Bild werden die Schlösser vorgestellt, die sich im Norden des Kreisgebietes bis in den Hammer Raum hinein an der Lippe aufreihen. Dabei wird vor allem auch die historische Bedeutung des Grenzverlaufs im Lippetal beleuchtet.

Referent: Julius Stein
19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Samstag,
22.11.1980

BESUCH DER ZUCKERFABRIK IN SOEST
Neben den Kirchen haben Soest und die Börde noch ein weiteres Wahrzeichen: die Zuckerfabrik. In den drei letzten Monaten des Jahres läuft die Kampagne, von der die Teilnehmer dieser Betriebsbesichtigung einen etwas umfassenderen Eindruck erhalten sollen.

15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
15.15 Uhr an der Zuckerfabrik

Sonntag,
23.11.1980

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG mit folgender Tagesordnung:
Bericht über die Aktivitäten des letzten Jahres, Ehrung der Gewinner beim Waldquiz,
Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer, Anregungen für neue Aktionen.
Vorführung des ersten Dokumentarfilms über die Drüggelter Kapelle (Farbtonfilm von O. Lemke und H. Winkin).

19.30 Uhr im Haus des Gastes in Körbecke

Sonntag,
30.11.1980

OFFENES ADVENTSSINGEN
Der Nachmittag des ersten Adventssonntags soll wieder jung und alt mit gemeinsamem Gesang, Musik und Texten in die vorweihnachtliche Zeit einstimmen. Außer Schülern, Chor- und Instrumentalgruppen gehören die Besucher selbst zu den Mitwirkenden.

17.00 Uhr in der St. Antonius-Kirche in Günne
16.30 Uhr fährt ein Omnibus ab Körbecke (Post)
Leitung: Ursule Dörr

DEZEMBER

Sonntag,
07.12.1980

WEIHNACHTSBRAUCHTUM IN WESTFALEN

Zu diesem Vortrag, zu dem Heimatverein und VHS gemeinsam einladen, konnte der Leiter des Heimathauses Münsterland in Telgte gewonnen werden. Er wird seine Zuhörer mit der Fülle weihnachtlicher Bräuche vertraut machen, wie sie früher, teilweise aber auch bis in unsere Zeit, in westfälischen Dörfern und Städten gepflegt wurden.

Referent: Dr. Franz Krinz
19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Dienstag,
09.12.1980

BESUCH IM BURGHOFMUSEUM IN SOEST

Aus der Fülle des Museumsmaterials sollen einige für die Geschichte und Entwicklung des heimischen Raumes bedeutsame Urkunden und Objekte hervorgehoben, erläutert und in den größeren historischen Zusammenhang gestellt werden.

Referent: Museumsleiter Hubert Klein
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke,
19.15 Uhr Burghofmuseum in Soest.

Sonntag,
14.12.1980

HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN: CHRISTBAUMSCHMUCK BASTELN

Das Basteln des Christbaumschmucks gehört seit langer Zeit zur Vorbereitung des Weihnachtsabends. Aus der großen Fülle unterschiedlicher Techniken werden einige, die sich mit Stroh und mit Goldpapier befassen, erläutert und gemeinsam ausprobiert.

Leitung: Ursula Stichmann-Marny
18.00 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Sonntag,
28.12.1980

LIEDER UND INSTRUMENTALMUSIK ZUR WEIHNACHTSZEIT

Auch in diesem Jahre findet wieder das bereits traditionelle Weihnachtskonzert in der Körbecker Barockkirche statt. Gemeinde, Chor, Solisten und Instrumentalisten werden „Zu Gast bei alten Meistern“ sein. – Das Programm wird in der Tagespresse veröffentlicht.

Gesamtleitung: Ursula Dörr
19.30 Uhr in der St. Pankratius-Kirche in Körbecke

JANUAR

Sonntag,
11.01.1981

HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN: MAKRAMÉÉ
Wer einen Zugang zu dieser Knüpftchnik sucht und einmal ausprobieren will, wie man eine Blumenampel oder einen Wandbehang anfertigt, erfährt in dieser praktischen Veranstaltung alles Erforderliche.

Leitung: Marianne Mantel
18.00 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Sonntag,
18.01.1981

HERMANN-LÖNS-ABEND
Dieser Abend ist mit Liedern und Geschichten dem bekannten Heidedichter gewidmet. Neben gemeinsam gesungenen Löns-Liedern gehören Gesangsvorträge von Elsbeth Klüsener, von Christoph Gebauer auf der Gitarre begleitet, und Poesie und Prosa, vorgetragen von Josef Balkenhol, zum Programm.

19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Donnerstag,
22.01.1981

BESICHTIGUNG DER SPERRMAUER UND DES KRAFTWERKS
Nachdem der Stollen, der auf der Sohle die Sperrmauer durchzieht, begehbar gemacht wurde, sollen die Mitglieder des Heimatvereins Gelegenheit erhalten, einen Blick in die Anlagen zu werfen.

Führung: Bauingenieur Stahlschmidt
18.00 Uhr ab Parkplatz an der Gaststätte Heitger in Günne
(Nur für Mitglieder des Heimatvereins!)

Dienstag,
27.01.1981

BLOSS 'NE ANNONCE
Aufführung der Niederdeutschen Bühne Münster im Morgner-Haus in Soest. Der Heimatverein will erstmalig einen gemeinsamen Besuch vorbereiten und wahrscheinlich auch einen Omnibus einsetzen. Näheres bringt die Tagespresse!
20.00 Uhr im Morgner-Haus in Soest

Freitag,
30.01.1981

RUHIGE WOHNLAGEN ODER STRASSENLÄRM?
Ein Fachmann berichtet über Planungen und Versuche, die auf verkehrsberuhigte Bereiche, Wohnstraßen, gleichberechtigtes Nebeneinander von Fußgängern und Fahrzeugen und insgesamt auf menschenfreundlichere Siedlungen zielen. Das Referat soll als Anstoß zu weiteren Diskussionen verstanden werden.

Referent: Stadtbaurat Fielitz
20.00 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

FEBRUAR

Mittwoch,
11.02.1981

BESICHTIGUNG DES VEW-KRAFTWERKS WESTFALEN
Von der Haar aus liegt das Kraftwerk Uentrop-Schmehausen fast zum Greifen nahe. Diese Tatsache und die aktuelle Energiediskussion sind die Anlässe zu dieser Informationsveranstaltung.

16.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
17.00 Uhr ab Eingang zum Kraftwerk (Information)
(Voranmeldung bis zum 08.02.1981 im Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz), Telefon 284.

Sonntag,
15.02.1981

HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN: PFLANZENANZUCHT
Geranien und Fuchsien, die man für Balkonkästen und Pflanzschalen braucht, und vielerlei Sommerblumen, die unsere Gärten zieren, kann man leicht selber ziehen. Was man dabei beachten muß, wird in dieser Veranstaltung erläutert und demonstriert.

Leitung: Ursula Stichmann-Marny
18.00 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Sonntag,
22.02.1981

VOLKSTANZ ZUM ZUSCHAUEN UND MITMACHEN
Diese Veranstaltung, die am 17. Juni 1980 nicht stattfinden konnte, wird nunmehr nachgeholt. Mitwirkende sind die Volkstanzgruppe Hattrop und der Instrumentalkreis der VHS Möhnensee sowie möglichst viele weitere Tänzer, jung und alt.

Leitung: Ursula Dörr
17.00 Uhr im Haus des Gastes in Körbecke

MÄRZ

Mittwoch,
11.03.1981

BESICHTIGUNG DER FELDMÜHLE IN ARNSBERG
In der Reihe der Besichtigung von Betrieben der Holzverarbeitung ist dieses Mal ein Besuch eines der bedeutendsten Werke des heimischen Raumes geplant. Es stellt durch mechanische Auflösung von Fichtenfaserholz und Beimischung von Zellulose aus Altpapier das Ausgangsmaterial für hochwertigen Verpackungskarton u.a. für Pralinen und Zigaretten her.

Führung: Oberförster Wieschmann
17.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
18.00 Uhr ab Haupteingang der Feldmühle, Arnsberg

Sonntag,
15.03.1981

HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN: STUBENVÖGEL
Daß die Palette liebenswürdiger Stubengenossen aus der Vogelwelt nicht bei Kanarienvögeln und Wellensittichen endet, erfahren die Teilnehmer ebenso wie etliches von jenen praktischen Erfahrungen, die der Vogelliebhaber im Umgang mit seinen gefiederten Freunden macht.

Leitung: Werner Brüne
18.00 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Freitag,
20.03.1981

RUND UM DIE KÖRBECKER KIRCHE
Wie sehr sich das Körbecker Dorfbild verändert hat, belegen die alten Fotos und Karten, von denen Heinz Peck eine umfassende Sammlung angelegt hat. Dieses Mal geht es um den Körbecker Dorfkern rund um die Kirche. Und sicher werden wiederum viele alte Körbecker die Ausführungen mit ihren eigenen Erinnerungen anreichern.

Referent: Heinz Peck
20.00 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke

Sonntag,
29.03.1981

BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT: ALLAGEN
Beim Besuch in Allagen werden nicht nur Punkte von historischer Bedeutung aufgesucht, sondern auch die jüngsten Entwicklungen des Ortes in das Blickfeld gerückt. Der Rundgang wird mit einem kleinen Umtrunk im Haus Dassel enden.

Führung: Ortsvorsteher Norbert Schulte
und Rektor Heinz Mus
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
14.30 Uhr ab Haus Dassel in Allagen

Ein Blick in die Vergangenheit . . . beim Bildquiz des Heimatvereins

1 Der aus Körbecke stammende spätere Bundestagsabgeordnete schrieb in den 20er Jahren eine Fülle sinniger Heimatgedichte, die meisten in Plattdeutsch. „Johannes trock woahl öäwer de Haar met suiner ollen läselkar“ ist weithin bekannt. Wer war der Heimatdichter?

2 Er war der letzte seines Amtes in Völlinghausen, der Mann mit dem kantigen Gesicht, dem langen wallenden Bart und dem großen Horn. Welches Amt übte er aus?

3 Der Mann im Priesterrock verbrachte einen Teil seiner Jugend in Stockum. Papst Johannes XXIII war von ihm begeistert. Die Franzosen streben seine Heiligsprechung an. Ein großes Haus in der Gemeinde Möhnensee ist ebenso wie der Eigentümer dieses Hauses nach ihm benannt. Wer ist es?

4 Dieses Gasthaus, einstmals zugleich Poststelle, war bis 1910 täglich Treffpunkt mehrerer Postkutschen. Oft wurden hier die Pferde gewechselt. In welchem Dorfe war das?

5 Das Foto zeigt einen Blick auf Körbecke (um 1910) von Süden her. Am unteren Bildrand verläuft das weiße Band einer Straße. Um welche Straße handelt es sich?

6 Dieselbe Straße ist nun im Vordergrund sichtbar. Im Hintergrund wächst ein Viadukt empor, früher die längste Steinbrücke Europas. Was ist das für ein Haus zwischen Straße und Viadukt?

Bitte, schreiben Sie die 6 Antworten entweder formlos auf eine Karte oder einen Briefbogen – oder aber verwenden Sie ein Formular, das im Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz) erhältlich ist. Wichtig ist, daß Ihre Lösung spätestens am 10. Januar 1981 beim Heimatverein Möhnensee, Postfach 28, 4773 Möhnensee-Körbecke eingegangen ist.

Die Einsender der richtigen Lösungen erhalten wertvolle Buchpreise. Dabei handelt es sich um von vielen Heimatfreunden bereits seit langem erwartete Heimatbücher, soeben erschienen und vom Autor mit einer Widmung versehen. Wenn mehr als 10 richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los!

1



2



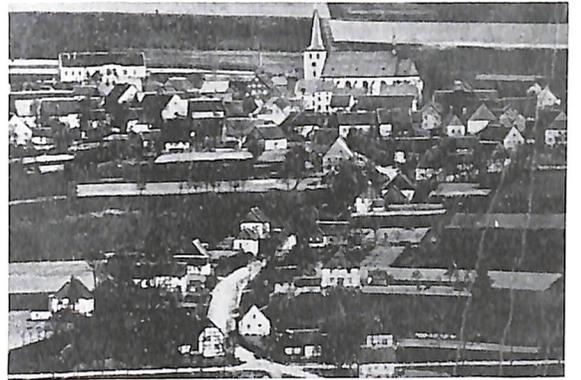
3



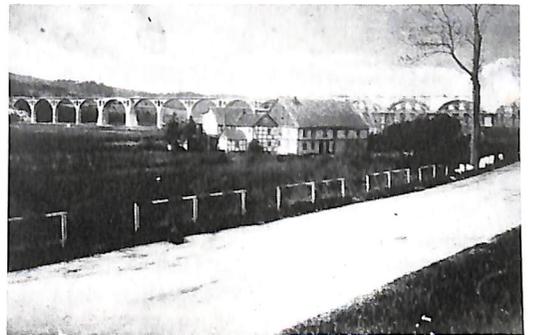
4



5



6



Termine je nach Wetterlage

(Näheres in der Tagespresse)

- Bei Neuschnee SPUREN UND FÄHRTEN IM SCHNEE
Wanderung durch das Parkrevier rund um St. Meinolf.
Erklärung des Tierlebens aus dem Spuren- und Fährtenbild
im Schnee. Führung: Lehrer Balkenhol
- Bei Teilvereisung
des Sees NORDISCHE GÄSTE IM WINTERASYL
Vogelkundliche Exkursion zu den günstigsten Beobachtungspunkten und Studium der Enten, Säger, Taucher, Rallen und Möwen.

Führung: Prof. Dr. Stichmann
- Bei Winterwetter WÄLDER IN DER WINTERSTARRE
Bei diesem Waldgang werden die Anpassungen der Waldbäume an die Bedingungen der kalten Jahreszeit und die Auswirkungen von Eis und Schnee erörtert.

Führung: Oberförster Wieschmann

Wanderungen am Sonntagmorgen

Auch im Winterhalbjahr findet an jedem Sonntagmorgen eine rund 3-stündige Wanderung statt. Dazu treffen sich die Teilnehmer jeweils um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Post in Körbecke, wo je nach Wetter und Teilnehmerwünschen von Fall zu Fall die Routen und Ziele vereinbart werden. Für die Anfahrt zu den Ausgangspunkten besteht regelmäßig Mitfahrgelegenheit. Die Leitung dieser Sonntagmorgenwanderungen liegt in den Händen des Wanderwarts des Heimatvereins Möhnese, Franz Mühlenberg (Tel. 02924 / 345).

Zwei interessante Neuerscheinungen

Der Heimatverein Möhnese weist auf zwei neu erschienene Bücher seines Mitglieds Bernd Wübbecke hin: „Das Gesicht am Fenster“, ein Roman über den Künstler Heinrich Stütting, der die herrliche Barockausstattung in der Körbecker Pfarrkirche schuf (Gebr. Zimmermann-Verlag, Balve; 28,- DM), und „Banditenstreiche / Lausbubengeschichten aus einer kleinen Stadt“ (Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, Soest; 18,60 DM). Wir sind überzeugt, daß die beiden Bücher allen Freunden unserer Heimatlandschaft viel Freude bereiten werden.

Programm für Senioren

Veranstaltungen des Heimatvereins im Rahmen der Altenbetreuung in der Gemeinde Möhnese

„KINDER MUSIZIEREN FÜR SENIOREN“ (Ursula Dörr)
Mittwoch, 29.10.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke
Dienstag, 04.11.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

„AUF SAFARI IN AFRIKANISCHER WILDNIS“ (Adolf Böhmer)
Mittwoch, 26.11.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke
Dienstag, 02.12.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

AUS UND ÜBER WEBER'S „DREIZEHNLINDEN“ (Gerhard Kronenberg)
Dienstag, 30.12.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke
Dienstag, 06.01.1981, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

„HAUSMUSIK FÜR SENIOREN“ (Liv und Wilfried Lüdeking, Christoph Gebauer)
Mittwoch, 28.01.1981, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke
Dienstag, 03.02.1981, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

„LUSTIGE BEGEBENHEITEN AUS DEM MÖHNENTAL“ (Josef Balkenhol)
Dienstag, 24.02.1981, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)
Mittwoch, 25.02.1981, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke

LESUNG AUS DEM NEUEN BUCH „BANDITENSTREICHE“ (Bernd Wübbecke)
Mittwoch, 25.03.1981, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke
Dienstag, 07.04.1981, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)



Kammermusik in der Drüggelter Kapelle

Im Rahmen seiner musischen Aktivitäten hat der Heimatverein Mönesees zusammen mit der VHS im Mai 1980 eine Reihe unter dem Thema „Musik am Abend“ begonnen, in der alljährlich zwei bis drei Veranstaltungen stattfinden sollen.

Inhalt und Ziel dieses abendlichen Musizierens, für das der stilvolle Rundbau der Drüggelter Kapelle gewählt wurde, ist die Darbietung nicht alltäglicher Kammermusik. Dabei soll in einer Zeit, in der passiver Musikkonsum Mode geworden ist, das aktive Musizieren erwachsener und jugendlicher Instrumentalisten aus dem heimischen Raum gefördert und in den Mauern des ehrwürdigen Sakralbaues lebendig werden.

So stand denn auch die erste Veranstaltung dieser neuen Reihe unter dem Thema „Trio- und Quartettsonaten der Barockzeit“.

In den reizvollen instrumentalen Besetzungen

- a) Violine, Gitarre, Violoncello
- b) Altblockflöten, Gitarre
- c) Altblockflöte, Oboe, Spinett, Violoncello
- d) Altblockflöten, Violine, Spinett, Violoncello
- e) Gitarre, Spinett

musizierten Instrumentalisten aus Mönesees, Niederense, Soest und Werl. Besucherzahl und Echo dieser ersten Veranstaltung waren so überwältigend, daß Planung und Durchführung des zweiten Abends am 14. September mit Elan erfolgten. Im Mittelpunkt stand dieses Mal die „klassische Gitarrenmusik“. Dabei wurden aus dem überreichen Angebot an Werken für Gitarre drei Formen des kammermusikalischen Musizierens vorgestellt:

- a) die Gitarre als konzertierendes Soloinstrument
- b) die Gitarre in konkurrierendem Konzertieren mit dem Spinett
- c) die Gitarre in Verbindung mit den Klangfarben von Querflöte und Bratsche.

Der Erfolg dieser Veranstaltungen in der Zukunft wird nicht nur an dem positiven Echo der zahlreichen Zuhörer zu messen sein, sondern wird von der Initiatorin, Ursula Dörr, vor allem auch darin gesehen, daß sich immer mehr Instrumentalisten aus dem heimischen Raum motiviert fühlen, solche Abende mitzugestalten. Interessenten werden deshalb gerne in den Kreis der Musikanten aufgenommen und können sich an

Frau Dörr
Wiesenstraße 4
4773 Mönesees-Günne
Telefon 02924/7234

wenden.

Nochmals: Zugang zum Bismarckturm

Im Rundbrief Nr. 13 (Sommer 1980) war der Bismarckturm in den „Blickpunkt“ gerückt worden. Am Fronleichnamstage nutzten zahlreiche Heimatfreunde die Gelegenheit, den Bismarckturm zu besteigen. Für viele war es der erste Besuch; manch älterer Bürger stand nach 30 Jahren wieder einmal auf der Aussichtsplattform, um den herrlichen Rundblick auf die Soester Börde und die Höhen des nördlichen Sauerlandes zu genießen.

Wilhelm Bracht aus Soest, erster Geschäftsführer des Verkehrsvereins Mönesees Anfang der dreißiger Jahre und mit der Entstehungsgeschichte des Turmes wohlvertraut, verwies darauf, daß der Turm mit Spendengeldern der Bürger errichtet wurde. Es sollte ein Aussichtsturm sein für die vielen Besucher, die damals schon zum Mönesees fuhren; zugleich sollte der Turm die Erinnerung an den Reichskanzler Bismarck wachhalten. Wilhelm Bracht ist deshalb der Auffassung, daß der Kreis Soest als Eigentümer des von den Bürgern gestifteten Bismarckturms eine Verpflichtung habe, den Turm und das Turmgrundstück alsbald wieder instandzusetzen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und dieser Ansicht schlossen sich wohl alle Gruppen an, die inzwischen nach Jahren wieder einmal am Bismarckturm waren!

Am 16. September 1980 wurden bei einem Ortstermin nun weitere Schritte angepeilt. Oberkreisdirektor Harling, der übrigens auch zum ersten Male auf der Aussichtsplattform des Bismarckturms stand, war von dem weiten Blick, den man von hier aus über die Soester Börde genießt, sehr beeindruckt.

Polizei und Rettungsdienste bestehen auch künftig auf der Benutzung des Turmes als Relais-Station. Bautechnische Untersuchungen haben ergeben, daß dessen baulicher Zustand auch für die beiden Relais-Stationen eine umfassende Renovierung erforderlich macht. Im Zuge dieser Renovierungsarbeiten können auch die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, daß der Turm in absehbarer Zeit als Aussichtsturm mitbenutzt werden kann.

Rettungsdienste und Heimatfreunde verfolgen somit zur Zeit ein gemeinsames Ziel bezüglich des Turmes. Die Kreisverwaltung hat für das Jahr 1981 die Renovierung geplant. Es liegt nun an den Politikern, bei den Haushaltsberatungen sowohl den Interessen der Rettungsdienste als auch jenen der Bürger entgegenzukommen, die den Turm wieder seiner ursprünglichen Zweckbestimmung zugeführt sehen möchten. Das Geschichtsbewußtsein und die Verbundenheit zur Heimat werden bei den anstehenden Entscheidungen nicht ausgeklammert werden dürfen.

Klage

„Unser Dorf soll schöner werden“,
hört man jetzt landab – landauf,
und so bauten die Experten
Altes ab und Neues auf.

Vieles muß dem Fortschritt weichen.
Oft hat falsch man kalkuliert.
Um das Ziel doch zu erreichen,
wird was Neues ausprobiert.

Was uns früher Heimat war,
ist nun kalte graue Masse,
und dafür -- das ist doch klar –
bittet man uns noch zur Kasse.

Überall in Wald und Feld
– nichts ist unsern Planern heilig –
werden Bauten hingestellt.
Und damit hat man es eilig!

Jeder Fußweg wird zur Straße,
breiter noch als die Chaussee,
wo die Freizeit-Automasse
zähe kriecht wie eh und je.

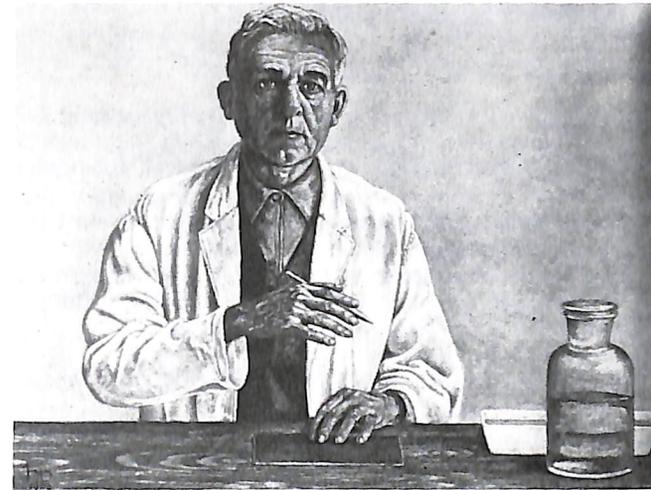
Ob die Planer denn nicht wissen,
was sie alles angestellt.
Jede Landschaft wird zerrissen;
dabei denkt man nur an Geld.

Es wird nicht mehr lange dauern,
bis wir ins Museum geh'n,
um uns dort den letzten Bauern
und mal Fachwerk anzuseh'n.

Da möcht man in Jammerchören
weinend durch die Straßen geh'n.
Doch was will man von uns hören?
„Heimat, wie bist Du so schön!“

Helft doch alle wieder trachten,
was uns aufgebaut die Alten,
wieder so wie einst zu achten
und den Kindern zu erhalten!

Antonie Leinweber



**Hermann
Prüßmann**

26. 11. 1899 –
15. 07. 1980

Der Maler Hermann Prüßmann war nicht nur unser Ehrenmitglied, er war auch unser Freund.

Wer ihn besuchte, verließ ihn bereichert in seiner Sicht der Natur und beeindruckt von seiner Erzählkunst und seiner Erlebniswelt.

Hermann Prüßmann war ein leidenschaftlicher Erzähler und Zuhörer zugleich. Wer das Glück hatte, ihn näher kennenzulernen, liest aus jedem seiner Bilder eine Geschichte und erinnert sich gern jener Stunden, in denen der Maler seine Zuhörer im vertrauten Kreise im Gespräch fesselte. Seine Erzählungen schöpften aus dem alltäglichen Umgang mit den Mitmenschen, ihren Sorgen und Nöten, ihren Freuden und Eulenspiegelereien – und aus seinem eigenen Leben, das durch zwei Weltkriege geprägt war.

Erschüttert von den schrecklichen Ereignissen des Zweiten Weltkrieges kam er in das heile Wamel zu seiner Frau zurück. Lange Jahre hat er hier gelebt mit der anfangs noch unverfälschten Natur und mit ihren Bewohnern, die er oft mit Stift und Palette dargestellt hat.

Nur wenige wissen, wie er gelitten hat unter dem Verbrauch der Landschaft: der Wiesengründe, alten Steinbrüche, Wasserläufe und Tümpel, der Fachwerkhäuser und bodenständigen Bauernhöfe.

Sein Engagement ließ ihn manchen Brief in Gedichtform oder Prosa an die Verwaltung seiner Heimatgemeinde und an einflußreiche Bundespolitiker schreiben. Dieses Engagement und Eintreten für die Werte unserer Heimat hat ihn Mitglied des Heimatvereins Möhnesee werden lassen, dessen Ehrenmitgliedschaft die einzige geblieben ist, die er angenommen hat.

Wir werden uns stets in Dankbarkeit an Hermann Prüßmann erinnern.

Oine Wanderung vamme lesten Suemmer

Luie – dai Heimatverein Möhnese – dai hiät maol wuier en Programm ... wat? – Iek segge: Wai alles metmaken well – vamme Koppe bit nao me Stäte – dai mot de Familie met Kind un Kegel imme Stiecke laoten (wanne se nit üöwerall met henne schleppen well), mot suinen Beruf un suine anderen Hobbys drangiewen – mot sick alle paar Wiäken en Paar nigge Schauh käopen un en Spazierstock un kann bläöß nao daosuin fүүr uesten laiwen Heimatverein!

Un iek hewwe mi seggen laoten, et wäören en paar „Unentwegte“ – dai wäören tatsächlich üöwerall met bui –; wann dat säo is, kövve dao bläöß „in Ehrfurcht“ en Haut vүүr afniähmen.

Dine Wanderung vamme lesten Suemmer met säo „Unentwegten“ (et wäören säo Stücker of diärttig) well iek ugge hui vertellen:

Dat Wier har wiäkenlang verrückt spielt – de Proßjäone in Körbke was iutfallen – dai geschoiten Mesken un Duiers sätten imme Hiuse, harren düör de Riuten nao biuten henne kieken un harren met Bedacht dat aolle Sprüeksken van uestem laiwen Onkel Robert opsagt: Oh, wie ist der Mann zu loben, der solch unvernünftges Toben schon im Voraus hat bedacht und die Häuser hohl gemacht, sodaß wir im Trocknen hausen und mit stillvergnügtem Grausen und in wohlgeborgner Ruh solchem Greuel schauen zu.

Aower wai wuier unnerwiäges suin mochte bui Wind un Wier – in Dreck un Speck – dat was de Heimatverein Möhnese – biu harren set imme Blatte schriewen: „durch wogende Kornfelder und rauschende Wälder auf unbekanntem Pfaden“... un wat har oiner van diän „Unentwegten“ sagt: „Fүүr uesten Heimatverein giet et kein schlecht Wier – me mot dr sick bläöß nao antrecken ... un imme Waolle ieset liuter schoin – bui joidem Wier!“

Jao un säo wäören se niu imme Waolle „auf wenig bekannten Pfaden“ – jao – un dai Wiäge wäören säo wennig bekannt – dai „Wanderführer“, dai diäm Troppe vүүriut gäng – un met me Gesichte, ä wenn hai de Boime in diäm gräoten Waolle alle kennte – dai wußte op oinmaol selwes kein Beschoid mähr!

Van Völlingsen (Rißmeckeparkplatz) gäng et ois int Hiäwedahl. ..., ä se niu an de Heve kämen met „wanderndem Stab, da reißet die Brücke der Strudel hinab“ – dao was van dr aolle Brügge nix mähr te saihen – dao lägten män bläöß twoi Pinne – un dat bui Häochwater – un ne Schwecht Frau luie met daobui – dao met diän papuieren Schaikelkes drüöwer – dat was en Hiusbüren ... aower et was ock nit grade ne unangenehme Beschäftigung – me kann de Spaß an kruigen ...

Ä se niu alle met Gickstern un Jiuchen – aower schwank un rank amme anderen Auwer wäören, dao fäng et op oinmaol an te rummeln – un met Blitz un Duenner trock en schwatt Gewitter imme Hiäwedahle ropper – in diän Boimen was et amme kniedern un dai Riägen plästere düör de dicksten Dännen: Van unnen natt un van uoven fucht ... de moisten kämen sick vүүr ä de Willen Bärs in dr Muetke (Suhll= Schlammloch). Wat kamme dao biätteres daun, ä sick wacker tehäope tropfen un

sick unner de Braken inschiuwen (ä dai Willen Bärs dat äok dauet imme Kieddel) – un dann sick Geschichten vertellen van Keilers un Bachen, van Sikas un Roihböcken un all diän Duiers, dai dao imme duisteren Waolle te Hiuse sind ...

Op oinmaol kam de Sunne wuier riut – „wann de Sunne schuint oppen natten Twiek, riänt et joiden Äogenblick“ – dai Schwam trock iut diäm Suipen ropper – „Jao wann de Vösse schmoiket, giet et guet odder schlecht Wier!“

Säo gäng et üöwert Kuihl un an dr Schmalenau vүүrbui nao me Tackebiärg – dao waor dat all wuier säo schwatt amme Hiemmel – dao kam dai Fürster dao vүүrbui un sagte: „Paßt auf, das kommt gleich hier runter!“ Aower dai Wärt (Wirt) vamme Tackebiärg, dai äok gärne ne Miule vull Platt kuiert un en hoilen Dag nix laiwer dait, ä liuter lachen un vertellen, dai har ne ois maol en paar leckere Schnäpse un Boier – un wai et gärne hewwen will, en Köppken hoiten Kaffoi – dao henne stalt – diän wunderbaren Kaffoi har aower de Frau Wirtin kuocket ...

Jao – un ä se sick niu alle labet harren un dat Luiwken vamme Drinken un dat Hierte vamme Vertellen opwärmet harren, dao waor et in dr Wierpaote (Wetterloch – im Westen) säon biettken helle; – un de Heimatverein trock üöweren Rennewiäg nao Hoime.

Im Blickpunkt: Motorrad-Raserei rund um den See

Der Heimatverein Möhnesee wird sich in den Wintermonaten mit der zunehmenden Unordnung und Unruhe entlang der Seeufer befassen, gegen die bisher kaum etwas Ernsthaftes unternommen worden ist. Wildes Zelten, verschmutzte Ufer, überfüllte Abfallgefäße über viele Tage hin, Fluglärm und andere Übel verärgern nicht nur die Einheimischen, sondern vergraulen auch vielen Urlaubern die Möhneseelandschaft.

Eine der Hauptplagen unserer Tage will der Heimatverein mit Vorrang angehen: den in den letzten Jahren rasant zugenommenen Kraftrad – Verkehr entlang der Uferstraßen. Dabei geht es hauptsächlich um zwei Besuchergruppen. Da sind die einen (auf schwereren Maschinen von 500 cm³ aufwärts), die gewöhnlich in Rudeln aufkreuzen und jede Geschwindigkeitsbegrenzung mißachten. Sie rasen ungeachtet des starken Verkehrs dahin, wobei sie sich in der Regel zwischen den Autokolonnen über die Mittelstreifenmarkierung riskant entlangwinden. Diese Rudel kommen von irgendwoher, umkreisen einige Male den See und verschwinden wieder – meist ohne Rast und erst recht ohne irgendeinen Gewinn für die Gastgemeinde. Der rasanteste Trip steht im Vordergrund; die reizvolle Seelandschaft dient nur als Motivation bei der Zielauswahl.

Diese von Jahr zu Jahr zunehmenden Tagesaus"flügler" verunsichern die Seeufer in erster Linie durch waghalsiges Fahren. Ihre Verhaltensweisen auf den Möhneseestraßen sind nahezu kriminell. Eine zweite Besuchergruppe sorgt für den nötigen Lärm auf den Uferwegen. Es sind die Mopedfahrer, die mangelnde Geschwindigkeit durch laute Knatterei ausgleichen wollen. Eine lange Autokolonne an den jenseitigen Ufern ist akustisch kaum wahrnehmbar; ein einzelner Mopedfahrer hingegen vermag mit Hilfe seines präparierten Auspuffs ein derart sägendes Geknatter zu erzeugen, daß einem Hören und Nerven vergehen.

Vor etlichen Jahren postierte sich einige Male die Polizei am Südufer und führte Phon-Kontrollen durch. Es hagelte Strafen und Auflagen. Das sprach sich bei den Halbwüchsigen schnell herum, und der See hatte einige Jahre Ruhe. Heute heulen sie wieder ungehindert bei Tag und Nacht – die Erholungssuchenden müssen sich machtlos der Diktatur des Primitiven beugen. Es wäre schon leicht schizophoren zu nennen, wenn sich weiterhin alle erdenklichen Gremien und Behörden – völlig zu Recht – bei allem Verständnis für die Notwendigkeit von Übungsflügen gegen übermäßigen Fluglärm wehrten, gleichzeitig aber den vermeidbaren Lärm der Motorräder und Mopeds tolerierten oder nicht zur Kenntnis nähmen.

Mit diesen beiden Problemen, mit den rasenden und radausschlagenden Zweiradgruppen an unseren Seeufern, will sich der Heimatverein künftig zusätzlich beschäftigen. Er wird mit überörtlichen Instanzen und mit der zuständigen Polizei Verbindung aufnehmen, um Möglichkeiten zur Abhilfe zu erkunden. Ein erster Schritt ist bereits getan: Eine Delegation des Heimatvereins, die an einer FDP-Versammlung teilnahm, brachte unsere Anliegen zur Sprache. Mit Genugtuung nahm man zur Kenntnis, daß die Kreistagsfraktion der FDP demnächst eine mündliche und eine schriftliche Anfrage zu diesem Thema einbringen wird. Bleibt zu hoffen, daß die Behörden die bedauerlichen Zustände mit der gleichen Intensität angehen.

Der

Heimatverein Möhnesee e. V., Postfach 28, 4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 3 (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, 4773 Möhnesee-Körbecke, Brückenstraße 2

Auskünfte und Informationsmaterial erteilen die Vorstandsmitglieder:

W. Stichmann, Körbecke, Engernweg 2	(Tel. 02924 / 7660)
A. Böhmer, Körbecke, Am Linnenbrai 3	(Tel. 02924 / 284)
H. Wieschmann, Arnsberg-Niedereimer	(Tel. 02931 / 6335)
O. Mantel, Brüningsen, Zur Hude 9	(Tel. 02924 / 7380 o. 5508)
F. Schwarzkopp, Körbecke, Seeblick 12	(Tel. 02924 / 422)
G. Winkin, Körbecke, Gotenweg 6	(Tel. 02924 / 7513)

Geschäftsstelle des Heimatvereins ist das

Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz).

Hier erhalten Sie Programme und Beitrittserklärungen; außerdem liegen hier die Anmeldelisten für jene Veranstaltungen aus, für die Voranmeldung gefordert wird.

Bitte beachten Sie die folgenden drei Hinweise:

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Abänderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer der einzelnen Exkursionen bzw. der Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.

